

CVP Linth kämpft für Familieninitiativen

Die Delegierten der CVP Linth haben zwei neue Vorstandsmitglieder gewählt. Und zwei alte verabschiedet.

Rapperswil-Jona. – Cornel Aerne aus St. Gallenkappel und Sandro Morelli aus Benken gehören neu dem Vorstand der CVP Linth an. Sie ersetzen den zum Regierungsrat gewählten Benedikt Würth, Rapperswil-Jona, und Thomas Kempf aus Benken.

Yvonne Suter, die Präsidentin der CVP Linth, ist überzeugt, dass sich die Partei mit vier profilierten Köpfen und drei Jungkandidaturen eine gute Ausgangslage für die kommenden Nationalratswahlen verschafft hat.

Laut Mitteilung spüre die Partei den grossen Zuspruch für ihre zwei Familieninitiativen, welche die Heiratsstrafe bei den direkten Bundessteuern abschaffen und die Familienzulagen steuerfrei erklären wollen.

Steuerlich gleichstellen

Die wichtigsten Punkte dieser beiden Initiativen präsentierte Kantonalpräsident Jörg Frei, Eschenbach. Je nach Einkommensverhältnissen könne die Mehrbelastung verheirateter Paare gegenüber Konkubinatspaaren mit gleichem Einkommen namhafte Beträge im Jahr ausmachen.

Die Maximalrente für verheiratete Paare sei zudem klar geringer als jene von Konkubinatspaaren. Dieser Zustand sei für die CVP untragbar.

Die Partei verlangt, dass verheiratete Paare den Konkubinatspaaren gleichgestellt werden. Zudem sollen auch Kinderzulagen steuerfrei werden und damit zusätzlich für eine steuerliche Entlastung junger Familien beitragen. (cvp)